

ARBEITSKREIS: KLAUS HEINRICH & DIE PSYCHOANALYSE

Dieser Arbeitskreis soll sich dem Denken des 2020 verstorbenen Berliner Religionsphilosophen Klaus Heinrich widmen, der zu den studentischen Gründungsmitgliedern der Freien Universität Berlin gehörte, wo er von 1971 bis 1995 als ordentlicher Professor am Institut für Religionswissenschaft lehrte. Seine Vorlesungen an der FU genossen einen geradezu legendären Ruf. So ist es kaum verwunderlich, dass einige Studenten heimlich Tonbandaufnahmen von Heinrichs äußerst dichten Vorlesungen, in denen er die verschiedensten Stoffe der Gattungsgeschichte – Mythologie, Religion, Philosophie, Ästhetik uvm. – verhandelte, anfertigten, die seit 1981 die Grundlage für die in Textform erscheinenden *Dahlemer Vorlesungen* bilden. In seinen Vorlesungen nutzte Heinrich die Erkenntnisse der Freud'schen Psychoanalyse als Methode, um die Wiederkehr des Verdrängten an diversen Stoffen – der psychoanalytischen Theorie eingeschlossen – zu exemplifizieren. Die Erkenntnislust des Arbeitskreises richtet sich auf Klaus Heinrich als einen Interpreten und Anwender der Psychoanalyse. In Form eines Lesekreises soll zunächst versucht werden, sich Heinrichs Zugang zur Psychoanalyse verständlich zu machen, um später zu studieren, wie Heinrich Psychoanalyse anwendet, um gattungsgeschichtliche Stoffe zu analysieren.

Ort: Bibliothek der IPU (Stromstraße 2, 10555 Berlin; 2. OG – falls die Haustür nicht offen ist, bitte bei der Bibliothek klingeln).

Zeit: Jeden zweiten Samstag um 17 Uhr, beginnend am 10. Juni 2023.

Textgrundlage: Heinrich, K. (2001). Psychoanalyse Sigmund Freuds und das Problem des konkreten gesellschaftlichen Allgemeinen. *Dahlemer Vorlesungen*, 7. Frankfurt am Main/Basel: Stroemfeld/Roter Stern.

Ansprechpartner: Henning Lampe (henning.lampe@mail.de)